

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0316/19	Datum 28.06.2019
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	09.07.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	14.08.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	22.08.2019	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2018 der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2018 der ZENIT GmbH zur Kenntnis.

Der Gesellschaftervertreter der ZENIT GmbH wird angewiesen:

- den Jahresabschluss 2018 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 24.541.308,72 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 173.143,49 EUR festzustellen,
- den Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 173.143,49 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.281.205,92 EUR zu verrechnen und den neuen Gewinnvortrag in Höhe von 1.454.349,41 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
- dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen,
- dem Geschäftsführer, Herrn von Kenne, für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen,
- die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2019
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss 2018 der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Rotors & Kollegen GmbH & Co. KG ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Gegenstand der Gesellschaft ist das Betreiben eines auf dem Gelände der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 173.143,49 EUR ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Im Geschäftsjahr konnten neue Mieter gewonnen und darüber hinaus an bereits vorhandene Mieter zusätzliche Flächen vermietet werden. Die Vermietungsquote verbesserte sich erneut und führte zu gestiegenen Mieterlösen von 8 %.

Nicht zuletzt aufgrund des fortgeschrittenen Alters der baulichen Anlagen ergeben sich im Wesentlichen gestiegene Reparatur- und Wartungsarbeiten.

Nachdem in den letzten Jahren immer wieder Gespräche und Planungen zwecks Übertragung ZENIT I auf die Medizinische Fakultät erfolgten, wurde Ende 2018 nun der Verkauf endgültig beschlossen. Mit Wirkung zum Januar 2019 wird das ZENIT I inkl. des Anbaus Süd an die Medizinische Fakultät verkauft.

Trotz des bevorstehenden Verkaufs des Objekts ZENIT I geht die Gesellschaft von ihrem Fortbestehen aus, da weiterhin eine Nachfrage nach den Räumlichkeiten im ZENIT II gegeben ist. Damit die Gesellschaft aber auch in Zukunft Jahresüberschüsse erzielt und ihr Fortbestehen gesichert ist, müssen weitere Mieter gewonnen und die Belegungsquote noch gesteigert werden. Aufgrund der momentanen finanziellen Ausstattung der Gesellschaft, ist der Fortbestand auch bei vorübergehender Minderauslastung nicht gefährdet.“

Analyse des Jahresabschlusses 2018 im Vergleich zum Vorjahr**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse werden in Höhe von 1.402,4 Tsd. EUR (Vorjahr 1.266,9 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Umsatzerlöse enthalten die Mieteinnahmen aus Grundmieten (603,0 Tsd. EUR) und Mietnebenkosten (717,0 Tsd. EUR) sowie sonstige Erlöse (82,4 Tsd. EUR).

Bei der Position Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 76,0 Tsd. EUR (Vorjahr 76,2 Tsd. EUR) handelt es sich um die noch nicht gegenüber den einzelnen Mietern abgerechneten Mietnebenkosten des Berichtsjahres.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (680,4 Tsd. EUR) um 21,7 Tsd. EUR auf 658,7 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um:

	2018 (Tsd. EUR)	2017 (Tsd. EUR)
- Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	623,0	631,0
- Auflösung Rückstellungen	25,0	33,0
- Sonstige	10,7	16,4

Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 789,8 Tsd. EUR (Vorjahr 727,9 Tsd. EUR) beinhalten die wesentlichen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung (Wärme, Strom, Wasser, Abwasser usw.) des Gebäudes. Ihnen stehen Erträge aus abgerechneten Betriebskosten gegenüber.

Die Personalaufwendungen werden in Höhe von 234,8 Tsd. EUR (Vorjahr 232,1 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie betreffen die Aufwendungen für den Geschäftsführer sowie für drei Angestellte.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (684,5 Tsd. EUR) um 8,8 Tsd. EUR auf 675,7 Tsd. EUR.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (154,1 Tsd. EUR) um 24,0 Tsd. EUR auf 178,1 Tsd. EUR. Die Aufwendungen in 2018 betreffen im Einzelnen nicht abzugsfähige Vorsteuer (77,6 Tsd. EUR), Erbbaupacht (23,2 Tsd. EUR) sowie übrige Aufwendungen (77,3 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von 0,1 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 0,2 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen werden in Höhe von 15,5 Tsd. EUR (Vorjahr 16,9 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 39,6 Tsd. EUR (Vorjahr 39,6 Tsd. EUR) beinhaltet insbesondere die Grundsteuer für das Jahr 2018.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition Sachanlagen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (20.951,9 Tsd. EUR) um 667,1 Tsd. EUR auf 20.284,8 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr erfolgten Abschreibungen in Höhe von 675,3 Tsd. EUR.

Unfertige Leistungen werden in Höhe von 798,6 Tsd. EUR (Vorjahr 722,6 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhalten die zum Bilanzstichtag noch nicht gegenüber den einzelnen Mietern abgerechneten Betriebskosten des Berichtsjahres.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 15,9 Tsd. EUR (Vorjahr 11,1 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhalten Forderungen aus der Betriebskostenabrechnung und aus Weiterberechnungen sonstiger Kosten.

Die Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände wird in Höhe von 4,9 Tsd. EUR (Vorjahr 7,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten wird zum 31.12.2018 in Höhe von 3.423,4 Tsd. EUR (Vorjahr 825,8 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten verminderte sich im Berichtsjahr (7,3 Tsd. EUR) um 1,9 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr (9,2 Tsd. EUR).

Passiva

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von 18.445,1 Tsd. EUR beinhaltet die vom Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt und vom Kultusministerium Sachsen-Anhalt gewährten Zuschüsse für den Bau des Forschungszentrums (ZENIT I und ZENIT II) und für die Anschaffung von Geräten. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen anteilig aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der Zugänge, Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2018	19.337.923,00 EUR
Auflösung in 2018	<u>892.796,70 EUR</u>
Stand am 31. Dezember 2018	<u>18.445.126,30 EUR</u>

Die Rückstellungen weisen im Berichtsjahr eine Verminderung gegenüber dem Vorjahr (135,6 Tsd. EUR) um 2,7 Tsd. EUR auf 132,9 Tsd. EUR aus. Zum 31.12.2018 werden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (75,0 Tsd. EUR) und sonstige Rückstellungen (57,9 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 738,1 EUR (Vorjahr 812,4 Tsd. EUR) beinhalten zwei in Vorjahren aufgenommene Darlehen gegenüber der Deutschen Bank AG (ZENIT I) sowie ein Darlehen bei der Stadtsparkasse Magdeburg (ZENIT II).

Die Bilanzposition Erhaltene Anzahlungen wird in Höhe von 690,3 Tsd. EUR (Vorjahr 669,5 Tsd. EUR) ausgewiesen und beinhaltet Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber einzelnen Mietern aus Betriebskostenvorauszahlungen für 2018.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (74,2 Tsd. EUR) um 11,8 Tsd. EUR auf 86,0 Tsd. EUR.

Sonstige Verbindlichkeiten werden im Berichtsjahr in Höhe von 2.967,4 Tsd. EUR (Vorjahr 184,0 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2018 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 20.06.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme in Höhe von 24.541.308,72 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 173.143,49 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen sowie dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen. Darüber hinaus empfiehlt der Aufsichtsrat, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Jahr 2019 zu bestellen (4. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2018 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie ein Auszug aus den Beschlüssen der

Aufsichtsratssitzung vom 20.06.2019 sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

Anlage 1 - Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Anlage 2 - Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Anlage 3 - Lagebericht

Anlage 4 - Auszug aus den Beschlüssen der Aufsichtsratssitzung vom 20.06.2019